

Wir Fridrich von gottes gnad[en] Pfalzgrav beÿ Rhein vnd  
Herzog zu Bâÿrn [Bayern] @ Bekennen vnd thun kundt offenbar  
mit diesem Brief, Nachdem vnnsern lieben getrewen  
Geörgen vnd Hansn den Kageren zu Geygant, gebrudn, [Brüder] durch  
vnsern Weyer Jn vnserm Ambt Waltmünchn – der Sinzen=  
dorffer genant, so vns **verschen** Jaren geschutt vnd gemacht  
word[en], etlich wißmat, Holzgrund, sambt Wun [Gras und Heuernte mit Sichel] vnd wayde  
ertrengkt, [geflutet] derhalben sie vns von ~~vorenants~~ vmb  
Vergleichung desselben angesucht, vnd wir daruber verordnet  
dasselbig beschreib[en] lass[en]. Also haben wir vns  
fur vns vnd den hochgeborn fürsten vnsern freundlichen lieb[en]  
brud[er] Her Ludwigen auch pfalzgraven beÿ Rhein Herzogen  
Jn Bâÿrn des heÿligen Römischen Reichs Erzdruchsess [Hofbeamter]  
vnd Churfürstn @ mit Jren gnediglich vertragn  
vnd ¥ Zuvergleichung solcher „Jrer“ ertrengken grund # von vnser  
bed [beider] wegen, Zugestellt ein vnd vbrigeteten vnd thun  
das Jn vnd mit Krafft diß Brieffs, vnnser  
Gutl [Gütlein] Zu Geyant, darauf vormals Michel Sueß gesessen,  
vnd yezt Andre Thönerl sitzt. Zinst jerlich auf  
Michaelis aÿn Guld[en] aÿn schilling pfennig, Schneÿt [schneidet]  
Zwen tag od[er] gibt fur aÿnen tag achthalben pfennig,  
Mehet [mäht] aÿnen tag, od gibt darfur funffzehen pfennig  
Vnd heugt aÿnen tag od gibt darfur Sechs pfennig.

¥ Jnen weise auch  
solchs zumalligklich  
angenommen

# So weÿt vnd wie  
dan die „yetz“ verraint  
vnd vermargkt [Grenze markiert] sind

darzu den getraÿdzehent die dritten Garb' aus einem  
Hof genant d' Thurnhof [Turmhof in Katzbach], darauf yetzt „Hanns“ „Cunz“ Steffel,  
vnd auf dreÿer Gutlein Jm Dorff Zu Katzpach. auf eÿnem  
Haus Frangk. dem andn' Wolfgang Seydl. Vnd dem  
dritten Enderl Seydl sitzen, Der gestalt,  
das obgenant Georg vnd Hanns der Kagrer obgemelt  
Gütln vnd Zehent, mit allen Zins ein vnd Zugehörungn'  
hinfüro. Jn Ewig Zeÿt Jnnhaben Nutzen, Nÿess  
gebrauchen vnd domit thun vnd lassen sollen vnd  
mögen als mit andn Jren aygen gutern, der wir vns  
auch hiemit genzlich verzeyhen [verzichten] aus vnnser, vnser bed  
Erben Jn der bemeltn Kagrer Jre Erben vnd nachkomen  
hand gwalt Nuz vnd gewer, Darumb vnd  
damit sollen sie alles dass so Jnen, mit obgemeltem  
vnserm Weyer # verschutt vnd vereingkt Nichts ausgenom'  
Jrer an „fordrung“ + vergnugt vnd verglichen sein. Derhalb'  
gegn' vns vnd vnser Erbn keynerlaÿ ansprach [Anspruch] me[h]r

mer Inhab noch gewynnen mer noch on Recht  
In kainer weyss, ~~alles getreulich vnd vngeuerlich~~  
Zu vrkunt, wie sie uns den diselben auch in Ro...orts.  
gegeben, darumb quittirt vnd verzign haben alles ge...lt  
vnd vngeuerde Vr kund des briefs mit vnsren an  
hangenden .....r besigelt vnd geben auff Sambstag san[k]t  
Walburgs der heyligen Jungkfrawn tag nach Cristj vnsres  
lieb Her gepurde fünftzehenhund[er]t vnd Jm  
Neun vnd Zwanizigsten Ja[h]r.

[links steht:]

# auf Jren Grund

+

vnd spruch

verglichen vnd zu

1529 1. May

© Trankription by Josef Ederer Katzbach 33

Quelle: Fürstentum Obere Pfalz, Regierung, Urkunden 2119 StaAm